

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

Bierstube Metropole
Wilhelmstrasse 8-10
Pilsner Urquell stets frisch vom Fass

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 59.

Donnerstag, 28. Februar 1929.

63. Jahrgang.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

„Katharina Knie.“ Am Samstag kommt im Grossen Haus zum ersten Male „Katharina Knie“, ein Seiltänzerstück in vier Akten von Carl Zuckmayer zur Aufführung. Das Stück schildert die Schicksale der in Süddeutschland allenthalben bekannten Seiltänzertruppe des Knies, besonders das des historischen „alten Knie“ und seiner Tochter Katharina. Diese werden von Robert Kleinert und Margarete Proelss dargestellt, während in weiteren Hauptrollen Marga Kuhn, Paul Breitkopf, Guido Lehmann und Paul Wagner beschäftigt sind. Zur Ausführung der artistischen Darbietungen im dritten Akt, der während einer Vorstellung der Truppe spielt, haben sich Mitglieder des hiesigen Männerturnvereins „Eintracht“ freundlichst zur Verfügung gestellt. Spielleitung Horst Hoffmann, Bühnenbild nach einem Entwurf von Gerhart T. Buchholz, eingerichtet von Theodor Schlein.

— Gastspiel im Staatstheater. Morgen Freitag findet im Kleinen Haus ein Gastspielabend statt, der in weitesten Kreisen Interesse erwecken dürfte. Zur Aufführung gelangt das Schauspiel „Herr Lamberthier“ („Satan“) von Louis Verneuil, dem meistgespielten Pariser Autor, das monatelang auf dem Spielplan des Berliner Lessingtheaters stand und nur von zwei Personen dargestellt wird. Für diese sind zwei Darsteller als Gäste gewonnen worden, die hier bestens bekannt sind; Charlotte Christann-Rauch und Hans Mierendorf, der bedeutende Berliner Charakterspieler, der auch einer der ersten und erfolgreichsten Filmschauspieler ist. Der Vorverkauf ist im Gange.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiesbaden als Tagungsort. Am 2. und 3. März findet hier der Provinzialparteitag der deutschen demokratischen Partei statt.

— Viel amerikanischer Besuch zu erwarten. Bekanntlich hat sich die Delegation der Stadt Milwaukee von hier zum Besuch nach Frankfurt begeben. Dort erklärte Herr Bürgermeister Hoan, dass das Interesse für Deutschland in Amerika ausserordentlich zugenommen habe; dieses Jahr wird wahrscheinlich ein Rekordjahr für den amerikanischen Besuch Deutschlands werden.

— Botschafter Schurman über den amerikanischen Touristenverkehr nach Deutschland. Während seines letzten Besuches in den Vereinigten

Staaten hielt der amerikanische Botschafter Mr. Jacob Gould Schurman vor den Mitgliedern der Handelskammer des Staates New York einen Vortrag über das Deutschland von heute. In diesem „speech“ setzte sich Mr. Schurman auch in anerkannter Weise für die Förderung des amerikanischen Reiseverkehrs nach Deutschland ein. Er sagte in seiner Rede u. a.: „Die amerikanischen Touristen reisen wieder in steigendem Maße nach Deutschland. Tausend und Abertausend kamen im letzten Sommer in Köln an und reisten den Rhein hinauf. Ich sehe eine Flut von Amerikanern über Deutschland sich ergiessen, um sowohl die landschaftlichen Schönheiten in Nord-, Mittel- und Ostdeutschland, als auch die entzückenden alten Hansestädte Bremen, Lübeck, Hamburg und Danzig oder Berlin und Potsdam und die berühmten Kunststädte Dresden, Nürnberg und München zu sehen. Dazu tritt eine Schaar von kleinen unbeschreiblich reizvollen Städten, reich an vielen mittelalterlichen Baudenkmälern und historischen Sitten und Gebräuchen. Das deutsche Volk bereitet den amerikanischen Besuchern einen überaus herzlichen Empfang. Viele meiner Freunde haben mir von der Aufnahme erzählt, die sie in Deutschland fanden, und alle, ausnahmslos, waren erfreut über die ungekünstelte Freundlichkeit, die Hilfsbereitschaft und Geselligkeit, ja, über die manchmal unerwartete Gastfreundschaft, auf die die Fremden keinen Anspruch haben.“

**Trinkt das gute
Mainzer Aktien-Bier!**

Mauergasse 6 Niederlage Wiesbaden Tel. 275 77

— Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden. Ab morgen Freitag hat die Direktion ein Riesengrossstadt-Varietéprogramm verpflichtet. Folgende erstklassige Sensationen sind gebucht. Jenny Jaeger, die ausgezeichnete Fangkünstlerin, genannt der weibliche Rastelli, Mary und Alfred Ree, das weltbekannte Exzentrik- und Groteskduo, Gebrüder Kentsch, die Könige der Riesenwelle, Aufsehen-erregender Reckakt mit Charlie Chaplin-Kopie, Alfred Gullberg, der bekannte schwedische akademische Kunstmaler mit seinen Prachtgemälden, Miss

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme siehe Seite 2.)
Kurhaus: 16 - 18.30 Uhr Tanztee.
Theater: Grosses Haus: 19 Uhr: „Aida“. Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Kleine Komödie“. (Programme siehe Seite 2.)
Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10-13 und 15-17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.
Kinos: Filmpalast — Kammer-Lichtspiele — Thaliatheater — Ufa-Palast.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich, Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Strassenbahnlinie 1. — Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnst.) — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Warturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus), — Jagdschloss Platte, 500 m hoch.
Schloss-Besichtigung: 10-13 und 14-16 Uhr.
Varieté: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All- abendlich 20.15 Uhr. Revue „Rund um den Ocean“. Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr. Tanz-Tee: Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.
Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich ab 21 Uhr. — Hausball Hotel „Vier Jahreszeiten“ Montags 21.30 Uhr.

Das Wetter: Nördlich des Taunus weiterhin Frost, südlich des Taunus Temperatur schwankend, meist bedeckt, weitere Niederschläge (meist Schnee), östliche Winde

Lafayette, Lichtvisionen in noch nie geschehener Vollendung, Norbert Stein, der berühmte Improvisator und Blitzdichter. Der beste seines Faches, Willi Fontaine und seine Hütte, mechanisch-musikalisches Kunterbunt, Mister Jacek, der humoristische Granaten- und Kanonenkönig mit seinem Raketenauto, George Brothers, der elegante und sensationelle Luftakt, Schwiegerlings hervorragendes Marionettentheater mit Verwandlungen.

— Ufa-Palast. Heute Donnerstag ist der letzte Tag mit dem erfolgreichen Doppelprogramm „Lemkes sel. Wwe.“ und „Die seltsame Nacht der“ (Fortsetzung Seite 2.)

Symphoniekonzert im Staatstheater.

Leitung: Joseph Rosenstock,

Solist: Paul Hindemith (Bratsche).

Das fünfte Symphoniekonzert der Staatskapelle am Dienstag begann mit der vierten Symphonie von Bruckner, die erst kürzlich im Kurhaus unter Schuricht zum Vortrag kam. Das Werk ist erfüllt von feierlich-religiöser Stimmung, wie sie der Wald mit seiner Heimlichkeit und seinem tiefen Frieden, wie sie die Gottesnatur durch ihre Macht und Grösse auszulösen vermögen. Das einleitende Hornthema versetzt den empfänglichen Hörer gleich mitten hinein in eine Stimmung von Andacht und leisen Schauern. Nach und nach werden die Tonwogen lebendiger. Stürmisch drängen gelegentlich zu Höhepunkten, die blenden und fortwirken. Ein innig-einfaches Gegenstimm bildet den Bruckner auch im weiteren Verlauf des Satzes scharfe Gegensätze in Charakter und Form liebt

und eine rege, unerschöpflich quellende Phantasie in den Variationen der Eingebung walten lässt. Ein von leiser Klage kündendes, leicht im Ohr haftendes Thema steht am Kopfe des Andante. Ihm folgen Klänge des Trostes, freudige und lebensbejahende Elemente machen sich geltend. Mehr und mehr geht die Musik in einen Triumphgesang über, der mit dem Glanz des Brucknerschen Orchester den Sieg über alles Leid verkündet. Im Scherzo hören wir aus den Hornsignalen fröhliche Naturmusik, die farbenreich und lebendig vom Wald erzählen. Schubertsche Züge trägt das volkstümliche, ländlerartig konzipierte Trio. Das Finale bringt zunächst Reminiszenzen aus den vorherigen Sätzen. Die Musik ringt sich dann aus tiefem Dunkel und wilden Kämpfen zur Befreiung durch; mit einem glanzvollen, wagnerschen Geist verratenden Schluss endet die „Romantische“ in wirkungsvoller Weise.

Den Beschluss des Konzertes bildete die symphonische Dichtung „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ von Richard Strauss, die in ihrem köstlichen Humor und der Leben und Klangsinn atmen- den Tonsprache nie ihre Wirkung verfehlen kann. Seit Jahren ist das Werk in der Kunstbereitschaft

aller Orchester, die auf sich und ihre Kunst etwas halten, fest verankert.

In der Wiedergabe der beiden anspruchsvollen Werke entfaltete das Orchester des Staatstheaters alle seine Klangmöglichkeiten vom zarten, duftigen, das Ohr berückenden Piano bis zum hellstrahlenden Glanz und zur packenden Wucht des Forte. Herr Generalmusikdirektor Joseph Rosenstock gab seine von feinsinniger Musikalität und mitteilender Wärme der Empfindung zeugenden Direktiven mit Energie und Sicherheit und verstand, die ihm unterstellte Künstlerschar zu Höchstleistungen anzuregen.

Bruckner und Strauss umrahmten das Bratschenkonzert op. 36 Nr. 4 von Paul Hindemith. Der Komponist, der als die stärkste, vollblütigste Begabung unter den jüngsten deutschen Komponisten gilt, bietet hierin ein Werk, das zwar in seiner Tonsprache modernsten Gepräges, in seiner gesunden Rhythmik und in dem festen Formwillen aber von fesselnder Zugkraft ist. Den Solopart führt der Komponist selbst in meisterhafter Weise aus.

Die Zuhörer dankten für alle Darbietungen mit reich bemessenem Beifall. fz.

Stadthalle-Restaurant Mainz a. Rhein

Weinsalon — Reichhaltigste Weinkarte mit 232 verschiedenen Marken

Wiener Café -: Täglich Künstler-Konzert

Biersalon — Reichhaltige, preiswerte Speisekarte

Restaurateur: Jos. Doerr

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 28. Februar 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Iphigenie in Aulis“ Gluck
2. Die Kosenden, Walzer Lanner
3. Fantasie aus der Oper „Werther“ Massenet
4. Amorettenreigen Pucik
5. Vilja-Lied aus der Operette „Die lustige Witwe“ Lehar
6. Marsch

16–18.30 Uhr im kleinen Saale:

Tanz-Tee

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Fest-Ouverture A. Lortzing
2. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ R. Wagner
3. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
4. Andante religioso J. Massenet
5. Ouverture zu „Die lustigen Weiber“ O. Nicolai
6. Fantasie aus „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
7. Victoria-Marsch F. v. Blon

Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Waldmeisters Brautfahrt“ F. Gernsheim
2. Grosses Duett aus „Der Troubadour“ G. Verdi
3. Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum“ F. Mendelssohn
4. Ein Robert Schumann-Album A. Schreiner
5. Angelus F. Liszt
6. Fantasie aus „Die verkaufte Braut“ F. Smetana

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Freitag, 1. März: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Samstag, 2. März: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 Uhr: **Konzert**

20 Uhr im grossen Saale: **Vortrags-Abend**

Ludwig Wüllner

Sonntag, 3. März: 11.30 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag, den 28. Februar 1929.

20. Vorstellung. 60. Vorstellung. Stammreihe C.

Aida

Grosse Oper in 4 Akten (7 Bildern) von Verdi.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Personen:

- | | |
|---|-----------------|
| Der König Alex. Nosalewicz | |
| Amneris, seine Tochter Lilly Haas | |
| Aida, äthiopische Sklavin Gabriele Englerth | |
| Rhadames, Feldherr Eyvind Loholm | |
| Ramphis, Oberpriester Heinrich Haldin | |
| Amonasro, König von Äthiopien, Aidas | |
| Vater Adolf Harbich | |
| Ein Bote Heinrich Schorn | |
| I. Priesterin Th. Müller-Reichel | |
| II. Priesterin Eva Papsdorf | |
| Priester, Priesterinnen, Hauptleute, Soldaten, Sklaven, | |
| Tänzerinnen, gefangene Äthiopier, Volk. | |
| Tänze: Valerie Lindau-Godard. | |
| (Solotänzerinnen: Claire Jourdan und Else Mondorf) | |
| Anfang 19 Uhr. | Ende 22.15 Uhr. |

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 1. März bei aufgeh. Stammkarten:
Fremdenvorstellung: Madame Butterfly.
Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 2. März, Stammreihe G:
Zum ersten Male: Katharina Knie.
Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 3. März Stammreihe F:
Die Meistersinger von Nürnberg.
Anfang 17.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Donnerstag, den 28. Februar 1929.

57. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten

Der Prozess Mary Dugan.

Kriminalstück in drei Akten von Bayard Veiller.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Rudolph Lothar.
Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

- | | |
|---|----------------------|
| Mary Dugan, genannt Mona Tree Trude Weiss | |
| Eduard West, ihr Anwalt Paul Wagner | |
| Staatsanwalt Galway Robert Klein | |
| Der Richter Nash Paul Gerhardt | |
| Dr. Welcome Gustav Albert | |
| James Madison, ein Neger Walter Hildmann | |
| Polizeinspektor Hunt Paul Wiesner | |
| Polizeikapitän Price Hans Bernhart | |
| Dagmar Lorne, Tänzerinnen Herta Genzmer | |
| May Harris Marianne Elm | |
| Jimmy Dugan Maurus Lier | |
| Frau Edgar Rice Thila Hummel | |
| Marie Ducrot M. Doppelbauer | |
| Patrick Kearney Wilhelm Allgauer | |
| Henry Plaisted, Herrenschneider B. von Hecker | |
| Paulina Agguerro Doris Vogt | |
| Ihr Rechtsanwalt Wilhelm Allgauer | |
| Verdächtige Kurt Sellmer | |
| Ein Gerichtsdienstler Edmund Koss | |
| Reporter, Gerichtsdienstler, Gerichtsbeamte, Publikum. | |
| Anfang 19.30 Uhr. | Ende nach 21.45 Uhr. |

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Freitag, den 1. März, Stammreihe VI:
Gastspiel Charlotte Christann
Herr Lampertthier. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 2. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Sondervorstellung für den Bühnenvolkbund:
Die Entführung aus dem Serail. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 3. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Zum ersten Male: Olympia. Anfang 19 Uhr.

Auto- u. Pferdedroschken

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
59966

Helga Wangen“, zugleich Abschiedsabend der gefeierten Schattentänzerin „Senta Born“. Welche Zugkraft diese junge Künstlerin vom Berliner Nelsontheater bedeutet, beweisen die zahlreichen Angebote, die seitens grosser deutscher Varieté- und Lichtspielbühnen während des hiesigen Gastspiels an Fräulein Senta Born gemacht worden sind.

— „Natur und Liebe“ im Ufa-Palast. Die Direktion hat sich infolge zahlreicher Wünsche entschlossen, den Ufa-Gross-Film „Natur und Liebe“, dem auch seitens der hiesigen Kritik grosses Lob zuteil wurde, nochmals am Sonntag in Matinee laufen zu lassen. Der Vorverkauf hat in den bekannten Geschäften und an beiden Ufa-Kassen begonnen.

Reise und Verkehr.

rdv. Deutschlands grösstes Motorschiff läuft vom Stapel. Auf der Werft von Blohm & Voss in Hamburg lief Deutschlands grösstes Motorschiff, die 16 000 BRT messende „Milwaukee“ der Hamburg-Amerika Linie, glücklich vom Stapel. Bürgermeister Hoan von Milwaukee — als Führer der von der Patenstadt des Schiffes entsandten Delegation — hielt die festliche Taufrede, in der er den Dank seiner Stadt für die Benennung des Schiffes mit ihrem Namen aussprach und den Neubau als einen Boten des Friedens und der Verständigung zwischen den Völkern begrüßte. Mit dem Wunsche, dass das Motorschiff „Milwaukee“ alle Zeit glückliche Fahrt haben möge, taufte Frau Bürgermeister Hoan das Schiff. Dann eilte in rauschender Fahrt Deutschlands grösstes Motorschiff die Gleitbahn hinab. Am Ausrückungskai der Werft wird es seine letzten Einrichtungen, insbesondere die Passagierkabinen für über 1000 Fahrgäste erhalten, und im Juni d. J. seine erste Fahrt auf der Hamburg-New York-Route antreten. Ein Bankett zu Ehren der amerikanischen Gäste vereinigte die Taufgesellschaft im „Hotel Atlantic“, bei dem Geheimrat Cuno die Begrüßungsrede hielt.

rdv. Vorverkaufte Plätze in D-Zügen werden gekennzeichnet. Einzelne Reichsbahndirektionen hatten schon versuchsweise diejenigen Plätze der D-Züge, für die Platzkarten entnommen worden waren, durch kleine Anhängelzettel am Gepäcknetz direkt über dem Platz als vorverkauft gekennzeichnet. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft wird nunmehr durchweg die vorbestellten Plätze in den D-Zugwagen ausser auf den Nummernschildern an den Abteiltüren in Zukunft auch noch im Abteil selbst durch die genannten Anhängelzettel mit entsprechender Aufschrift kennzeichnen. Diese Anhängelzettel werden auf den Abgangsbahnhöfen durch das Bahnpersonal am Gepäcknetz befestigt und nach Prüfung der Fahrkarte während der Fahrt durch das Zugbegleitpersonal wieder abgenommen. Die Durchführung dieser Maßnahme auf dem gesamten Gebiet der Deutschen Reichsbahn soll spätestens bis zum 15. Mai, d. h. dem Beginn des Sommerfahrplans, erfolgen.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— „Jonny spielt auf.“ Kreneks Oper, die man auch am hiesigen Staatstheater viel spielte, ist in New York aufgeführt. Die Aufnahme war im Gegensatz zu Paris glänzend. „Jonny strikes up the band“ wurde als die zweifellos interessanteste Neuheit der Saison begrüßt. Ob wegen des Feingehalts der Musik, wegen der Jazzpartien oder Michael Bohnens Darstellung der Titelrolle, bleibe dahingestellt. Die Tatsache, dass der Held des Stückes ein Neger ist, der bei weissen Frauen Erfolg hat, rief anscheinend keinen Widerspruch hervor, wie manche befürchtet hatten. Die Nachsicht des amerikanischen Publikums in diesem Punkte beruht wohl darauf, dass Krenek Europa ironisiert. Die Kritik übersieht nicht die Schwächen des Werkes, eine gewisse Saftlosigkeit der Musik und die Zeitgebundenheit des Ganzen. Doch sie rühmt auch Kreneks originellen Witz, setzt sich über die kratzenden und beissenden Dissonanzen mit Humor hinweg und unterstreicht das szenische und das dramaturgische Talent des

Autors. Musikalisch soll die amerikanische Aufführung besser gewesen sein als die Uraufführung in Leipzig. Aber die Inszenierung der Metropolit Opera war offenbar nicht auf der Höhe.

— Das Hufeisen. John findet ein Hufeisen. Nimmt es mit nach Haus. Da findet er einen Mahlerbrief vom Schneider und eine Rechnung von der Bank. John legt das Hufeisen beiseite. John findet in die Tasche. Die Tasche hat ein Loch. John findet sein Portemonnaie verloren. John nimmt das Hufeisen und schiebt es tief unter einen Schrank. John erfährt von dem Mädchen, dass ihm seine Frau in seinem Freund Charly Dickson durchgebrannt ist. John holt das Hufeisen wieder unter dem Schrank hervor, küsst es und spricht: „Etwas Wahres doch dran.“

— Esperanto und Unterricht. Von Ostern ab wird Esperanto in allen Schulen von (Sachsen) unterrichtet werden. — Esperanto wird in den Lehrplan der Handelsschule Schoovers, (Niederlande), aufgenommen. — Am Normalgymnasium in Helsingfors (Finnland) ist Esperanto in Klassen eingeführt worden. Der Unterricht Pflichtfach. — In der Kolonialschule in Whitton (England) wurde Esperanto als Pflichtfach eingeführt. — Die Gesellschaft „Union Cartophile“, hat illustrierte Karten für den Unterricht Geographie herausgegeben, die eine zusammenfassende Erklärung in Esperanto haben. — An der Handelsakademie in Le Havre (Frankreich) wird Esperanto als Pflichtfach unterrichtet. Die städtische Lehranstalt für ausländischen Handel und Erziehung in Paris hat zum ersten Male Prüfungen zur Erlangung des amtlichen Zeugnisses über Esperanto abgehalten. — An der Nationalen Arbeiterhochschule in Shanghai (China) ist Esperanto als Pflichtfach in den Stundenplan aufgenommen worden. — wöchentlich Esperanto amtlich unterrichtet. — polnische Unterrichtsminister hat durch Erlasse Einführung des Esperanto als freiwilliges Lehrfach in die Schulen angeordnet.

Modern
und Se
Jede P

Ein
für Kurha

a) Kurhaus

Besichtigungs
14 Uhr gül
Konzertkarte z
maligen Eintr
Nachmitt.- od
konzert berec
Tageskarte, gü
Tage der Lösu
beliebigen Ein-u

b) Kochbrun

Karte zum ein
Eintritt
Tageskarte

Das führe

Wein

„Loesch's

von jed

Qualitätskü

Wein

Das sagt

Der Verlauf

in vier Abschn

Den 1. Abs

der Zustand

Das 2. Sta

die erste ver

Im 3. Stadi

sich die Reakti

Erst der 4.

die zunehmend

Daherkeine

milchige

Kurhaus un

Wieger

KAIS

Moderne Kleider-
und Seidenstoffe.
Jede Preislage.

Manufaktur- u. Modewarenhaus grössten Stils

M. Schneider

Kirchgasse 35/37

Im Zentrum der Stadt

Letzte Neuheiten
in Damenkonfektion
Reichste Auswahl.

Eintrittspreise für Kurhaus und Kochbrunnen

	An Wochentagen	An Sonn- u. Feiertagen
a) Kurhaus		
Besichtigungskarte bis 14 Uhr gültig	1.— Mk.	1.— Mk.
Konzertkarte zum ein- maligen Eintritt für ein Nachmitt.- od. Abend- konzert berechtigt	1.— Mk.	1.50 Mk.
Tageskarte, gültig am Tage der Lösung zum beliebigen Ein- u. Austr.	1.50 Mk.	2.— Mk.
b) Kochbrunnen		
Karte zum einmaligen Eintritt	—40 Mk.	—50 Mk.
Tageskarte	—60 Mk.	—75 Mk.

Das führende Weinrestaurant
(Wiesbadens)

*Weinhaus
F. J. Schmid
Spiegelgasse 4*

„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.
Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.
Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.
Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Familien-Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0.20 RM.

Städtische Kurverwaltung

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Langgasse 38/40

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.
Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 27341 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage
Liegekuren

Diät-Küche
Grosser Garten

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
von 8—13 und 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit
bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

KURHAUS

Donnerstag, den 28. Februar:

16—18.30 Uhr im kleinen Saale:

Tanz-Tee

Vom 1. bis 3. März im kleinen Saale:

I. Internationales Tischtennis-Turnier

Kurverwaltung und Wiesbadener Tennis-
und Hockey-Club

Freitag: Spielzeit: 16—23 Uhr; Tageskarte:
1.00 Mark; Samstag: Spielzeit: 15—23 Uhr;
Tageskarte: 1.50 Mark; Sonntag: Spielzeit:
10—19 Uhr; Tageskarte: 2.00 Mark
Dauerkarte 3 Mark (gültig auch
für Preisverteilung und Tanz Sonntag 21 Uhr.)

Samstag, den 2. März:

20 Uhr im grossen Saale:

Vortrags-Abend

Ludwig Wüllner

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.
Garderobegebühr u. Wiesb. Nothilfe: 0.30 Mk.

Bäder für Passanten

Hotel Adler Badhaus
Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— am
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Sonn- und Feiertags
geschlossen

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 27. Februar 1929.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszusagen verboten.)

A.

*Adalbert, M., Hr. Schauspieler, Charlottenburg Vier Jahreszeiten
Ast, E., Hr., Wien Palast-Hotel

B.

Baedeker, A., Hr. Verlagsbuchhändler, Essen
Bäuer, P., Hr., Köln Grüner Wald
*Bauer, Ph., Hr., Essen Zur Stadt Biebrich
*Bakulin, J., Hr., Köln Zur Stadt Ems
*Bertelmann, H., Hr., Bielefeld
*Biese, O., Hr. Inspektor m. Fr. Java
*Baronin von Bittenfeld, J., Fr., Potsdam
*Bleil, W., Hr., Magdeburg
*Böse, E., Hr. Dr. med. m. Fr., Marburg
*Bossart, F., Hr. Sanitätsrat Dr. med.,
Walden
*Brandt, C., Hr., Köln Domhotel
*Broo, F., Hr., Berlin Schwarzer Bock
*Brupbacher, G., Hr. Ing., Krayling
Burney, D., Fr., Canzem Hotel Nizza

C.

*Christiani, K., Hr. Syndikus, Düsseldorf
*Cordes, C., Fr., Berlin Vier Jahreszeiten
Cox, F., Fr., Tientsin Palast-Hotel
Cramer, M., Fr. Geh. Med.-Rat, Göttingen
*Croll, G., Hr., Köln Central-Hotel

D.

*v. Detten, U., Hr. Major a. D. m. Fr.,
Bad Homburg Rose
Doerper, F., Hr. Landger.-Rat Dr. jur.,
Düsseldorf Pariser Hof
*Doerschlag, S., Hr. Schriftsteller, Berlin
*Dressen, J., Hr., Berlin Vier Jahreszeiten

E.

Eckerlein, F., Hr., Zweibrücken
Edel, S., Hr., Breslau Grüner Wald
Eggert, Ph., Hr., Hamburg Hotel Berg

F.

*Federlin, H., Hr. Dr. m. Fr., Buchschlag
*Feichtner, R., Hr. m. Fr., Berlin
*Feickert, P., Hr., Nussbach Hotel Nassau
*Feickert, F., Hr., Reifelbach Hotel Hoppel
Flatow, J., Fr. m. Tochter, Wattencheid
Palast-Hotel

G.

*Gentner, M., Hr., Frankfurt Metropole
Geisenheimer, W., Hr., Dresden
*Glass, M., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock
Godina, L., Hr., Wien Hotel BergGötting, K., Hr., Götting Schulberg 7
*Goll, J., Hr., Halle Zur Stadt Ems
*Groth, M., Hr., Kempten Zur Stadt Ems
Günther, E., Hr. Dr. Dr., Karlsruhe
*Gugl, C., Fr., Berlin Vier Jahreszeiten

H.

Harlip, A., Fr., Berlin Sanatorium Nerotal
*Hazelhoff-Ralfzema, H., Hr. Dr. jur.,
Amsterdam Rose
Heberger, R., Hr., Saarbrücken
*Hennig, A., Hr. m. Fr., Witten
Hertz, B., Fr., Köln Tannus-Hotel
*Herz, D., Hr., Saarbrücken, Englischer Hof
*de Hessel, M., Fr., Zürich
*Heuser, L., Hr. Dr.-Ing., Dr., Nürnberg
*Heymann, P., Hr., Krefeld Domhotel
*Heymer, R., Fr., Bochum Tannus-Hotel
*Hindemith, P., Hr. Tonkünstler, Berlin
*Hofzapfel, G., Hr., Eshwege
Schwarzer Bock

I.

*Ingemuth, J., Hr. m. Fr., Krefeld
Schwarzer Bock

J.

Jaburek, K., Hr. Ing., Wien Palast-Hotel
Jonas, H., Hr., Mülheim Hotel Berg
*Jonsson, J., Hr. Ing., Stockholm Kaiserhof
Josephson, C., Hr. Dir., Stockholm
Kaiserhof

K.

*Kaiser, A., Hr., Niederselters
Kalb, Chr., Hr., Barmen Tannus-Hotel
*Katscher, A., Hr., Teplitz
*Kessler, A., Fr., Potsdam Englischer Hof
*Klein, H., Hr., Kerkheim Zur Stadt Ems
Knepper, R., Hr., Elberfeld Grüner Wald
Koch, E., Hr., Berlin Grüner Wald
*Kochanek, W., Fr. m. Sohn, Berlin
*Königsberger, A., Hr., Limburg
Küster, F., Fr., Köln Palast-Hotel
Kofe, F., Hr., Duisburg Pension Jeanette
*Kraft, G., Fr., Kissingen Bellevue
Krebs, F., Fr. Dr., Alsbach
Sanatorium Nerotal

L.

*Landa, M., Hr. Schauspieler, Berlin
Vier Jahreszeitende Leeuw, B., Hr., Arnheim Grüner Wald
*Leoni, R., Hr., Amsterdam Rose
Lesse, K., Hr., Heidelberg Grüner Wald
*Lieber, F., Hr. Bürgermeister, Burbach
Hotel Reichspost-Reichshof
*Loust, W., Hr., Babenhausen, Hotel Vogel

M.

*Magirus, A., Hr., Stuttgart Hotel Nassau
*Maiten, W., Hr. Opernsänger, Nürnberg
*Moulin, M., Fr., Strassburg
*Müller, F., Hr., Frankfurt Palast-Hotel

N.

Neisser, M., Hr. Univ.-Prof. Dr. m. Fr.,
Frankfurt Palast-Hotel

O.

*Osterhaus, Lt., Hr. Journalist, Miami
Hotel Nassau

P.

*Padberg, F., Hr., Hanau Evang. Hospiz
*Pehl, E., Fr., Remagen Schwarzer Bock
*Peter, O., Hr., Frankfurt a. M.
Pfennig, Ch., Fr. m. Kind, Frankfurt a. M.
*Pörmann, A., Hr., Münchweiler
*Pittschau, E., Hr. Schauspieler, Berlin
Pless, C., Fr., Frankfurt a. M.
*Pruvannen, G., Fr., Kaiserslautern
*Purfürst, F., Hr. Dr., Königswinter
Hansa-Hotel

Q.

*Quattlbaum, W., Hr. Konsul, Frankfurt
Hotel Nassau

R.

*Ragnet, E., Fr., Koblenz Zur Stadt Ems
*Rannert, G., Hr., Wiesbaden
Redlich, H., Hr. Ing., Wien Palast-Hotel
Reinsbagen, W., Hr., Frankfurt a. M.
Reiter, G., Hr., Saarbrücken
Rheinstein, K., Hr., Frankfurt a. M.
Rosenberg, H., Hr., Berlin Grüner Wald
Rosewick, J., Hr., Essen Palast-Hotel
Würzburger Hof

S.

Sauerbach, M., Hr., London
*Scherdel, W., Hr., Koblenz, Zur Stadt
*Schmalzriedt, O., Hr. m. Fr., Stuttgart
Schmidt, E., Hr. Konrektor i. R. m. Fr.,
Remscheid Christl. Hof
*Schramm, H., Hr., Pleissa Evang.
Schrupp, G., Fr. Hotelbes., Assmannshausen
*Schub, K., Hr. Reg.-Baumeister, Berlin
*Schubert, A., Hr., Bad Schwalbach
Schulte, W., Hr., Wernert
Schwab, H., Hr., Althausberg
*Schwank, H., Hr., Miami Bismarck
Schwarzschild, S., Hr. m. Fr., Neu Palast
Schroeder, G., Hr., Düren Grüner Wald
*Schwenk, J., Hr. Pfarrer, Limburg
Selig, F., Fr., Neu York
Siemann, F., Hr. Dir., Köln
Siemens, V., Hr. Rentner, Essen
*Siklas, F., Hr. Schriftsteller, Berlin
*Simon, M., Hr. m. Begl., Worms
*Sohst, H., Hr., Hamburg
Sonnenschein, A., Hr., Marburg
*Spyckmann, M., Fr., Haag
*Starnburg, R., Hr. Schauspieler, Berlin
*Steinweg, A., Fr., Köln
*Stempner, A., Hr., Worms
Stoephasius, H., Fr., Oppeln
Strassburger, H., Hr., Köln Grüner Wald
Stuart, A., Fr., London
*Syamken, E., Hr., Frankfurt

T.

*Teisen, L., Hr. Dipl.-Ing., Luxemburg
Tesson, F., Fr., London
Thalheimer, J., Hr., Berlin Grüner Wald
Thelen, Th., Fr., Köln
*Thomae, A., Hr., Frankfurt
Tilges, W., Hr., Bielefeld Haus Damm
Ullman, H., Fr., Nowy-Sozer
*von de Voort, H., Hr. Ing., Haarlem
*Voss, M., Hr. Schauspieler Dr., Berlin
Walzer, L., Hr., Saarbrücken
*Weber, H., Hr. Rechtsanwalt Dr., Köln
Weigand, A., Fr., St. Ingbert, Palast
Weigel, P., Hr., Stuttgart Grüner Wald
*Weitzner, H., Hr., Barmen, Schwarzer Bock
*Werz, Ph., Hr., Hirschheim Central
*Wildberger, W., Hr., Birkenfeld
Christl. Hof

U.

V.

W.

Versuchen Sie meine

Delikatess-Bomben
Wiesbadener Spezialitäten

(Versand nach In- und Ausland)

Konditorei und Café Franz Kaiplinger

Tannusstrasse 9
vis-à-vis KochbrunnenKirchgasse 26
Telefon 250 17/18Mäntel - Kostüme - Pelze
Nachmittags- und Abendkleider
Moderne StrickbekleidungJ. Hertz
LANGGASSE 20Neuheiten in Wollstoffen
Moderne Seidenwaren
Erstklassige Massanfertigung

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Joghurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Spiel-Warenhaus

Kl. Burgstr. 1
im KurviertelErstklassige Spiele und Spielwaren
Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

Masseuse

W. Ossenkopp
Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 200 29

Gedenket

der
hungernden
Vögel

Miet-Pianos

Pianohaus
Heinrich Wolff
Friedrichstrasse 39, I.
Telefon 232 25Jeder Fremde liest das
Bade-Blatt

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergängein die nähere Umgebung Wiesbadens
sachkundiger Führung.
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.Die Spaziergänge richten sich jeweils
der Witterung und Wegebeschaffenheit

Sanatorium Determann

für innere u. Nervenkrankheiten
Paulinenstrasse 4, Tel. Nr. 210 47

Aerzte: Prof. Dr. H. Determann, Dr. H. Weiss.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ist ein vorzüglicher Trank

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.